

Totum in exiguo. Diskurse, Praktiken, Künste des Kleinen in Antike und Mittelalter
Eine Tagung des Arbeitskreises Antike/Mittelalter (AKAM) der JLU Gießen
Organisation: Helmut Krasser (Lateinische Philologie), Silke Tammen
(Kunstgeschichte)
2. – 4. November 2017

Mechanische Miniaturen, literarische Epigramme, Kleinodien, Siegel, kleine Votive, Reliquiare und die Verwendung kleiner Buchformate sind ebenso Erscheinungsformen des Kleinen in Antike und Mittelalter wie Konzepte der Reduktion in der Politik und generell Formen der Versinnbildlichung des Großen im Kleinen.

Das Kleine, seien es nun kleine Objekte, Texte und Bilder oder Konzepte der Reduktion stellen für Produzenten und Rezipienten gleichermaßen eine besondere Herausforderung dar. Die Tagung fragt daher nach dem besonderen ästhetischen Reiz des Kleinen, nach seinem Verhältnis zur Gefeiltheit und Virtuosität, nach Konzepten der Verdichtung, nach spezifischen Wahrnehmungsdispositionen, Formen der Handhabung und Aneignung, nach dem Spannungsverhältnis von Klein und Groß, nach dem Verhältnis des Kleinen zur Macht und damit auch, inwiefern das Kleine eine wirksame Größe in ästhetischen wie politischen Diskursen darstellt. Mit der Konzentration auf Antike und Mittelalter soll zugleich auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Reflexion auf das Kleine, wie häufig angenommen, keineswegs nur ein Phänomen der Moderne darstellt.

Donnerstag, 2. November

14.00-14.30 Silke Tammen, Helmut Krasser: Begrüßung, einführende Worte

I Über die Welt im Kleinen staunen

14.30-15.00 Wiebke Nierste: „Die Welt en miniature. Claudians Epigramm auf die Sphaera des Archimedes“

15.00-15.15 Diskussion

15.15-15.45 Helmut Krasser: „Von Mücken und Elefanten. Das Kleine in der naturalis historia des Älteren Plinius“

15.45-16.00 Diskussion

16.00-16.30 Gemeinsame Diskussion der Sektion

16.30- 17.00 Kaffeepause

II Dimensionalität im Epigramm

17.00-17.30 Doris Meyer: „Dimensionen des ‚Kleinen‘ (und des ‚Großen‘) bei Kallimachos und Poseidippos“

17.30-17.45 Diskussion

17.45-18.15 Helge Baumann: „Das Große im Kleinen. Epische Erfahrungsräume und Intertextualität in Martials Epigrammen“

18.15-18.30 Diskussion

18.30-19.00 Gemeinsame Diskussion der Sektion

gemeinsames Abendessen für TagungsteilnehmerInnen

Freitag, 3. November

III Reduktion - Diskurse und Praktiken

9.00-9.30 Karen Piepenbrink: „Reduktion im politischen Diskurs der griechisch-römischen Antike“

9.30-9.45 Diskussion

9.45-10.15 Anja Voeste, „Orthographie in Oktav. Zur Auswirkung kleiner Formate auf die Schreibung“

10.15-10.30 Diskussion

10.30-11.00 Gemeinsame Diskussion der Sektion

11.00-11.30 Kaffeepause

IV Religiöse Dimensionen kleiner Bildmedien

11.30-12.00 Anja Klöckner: „Verminderte Wirkungsmacht bei verkleinertem Format? Miniaturvotive im antiken Kult“

12.00-12.15 Diskussion

12.15-12.45 Silke Tammen: „Raum- und Körperbezüge der Andachtspreziose: Reliquiaranhänger“

12.45-13.00 Diskussion

13.00-14.00 Mittagspause

14.00-14.30 Romina Ebenhöch: „Heilsgeschichte auf 3 Zentimetern". Verdichtungsstrategien miniaturisierter Schmuckanhänger in Buchform (15.-16. Jh.)“

14.30-14.45 Diskussion

14.45-15.00 Gemeinsame Diskussion der Sektion

18.00-19.00 Abendvortrag

Annette Cremer: „Miniaturisierung als Verdichtung – Von Geduldsflaschen und Nanoskulpturen“

Anschließend Umtrunk

danach gemeinsames Abendessen für TagungsteilnehmerInnen

Samstag, 4. November

V Ästhetik und Materialität des Kleinen

9.00-9.30 Markus Späth: „Bild und Recht auf kleinstem Raum. Überlegungen zur Ästhetik mittelalterlicher Siegel“

9.30-9.45 Diskussion

9.45-10.15 Peter von Möllendorff: „Das Reizende. Zur besonderen ästhetischen Anmutung des Kleinen“

10.15-10.30 Diskussion

10.30-11.00 Gemeinsame Diskussion der Sektion

11.00-12.30 Imbiss und Abschlussdiskussion